RANA	Heft 12	67 - 70	Rangsdorf 2011

Amphibien überwintern in Hohlblocksteinen in einem Abwasserkontrollschacht

Thorsten Schönbrodt

Im Abwasserkontrollschacht eines Einfamilienhauses in Müncheberg (Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg) haben im Jahr 2009 mehrere Amphibienarten, darunter neben 48 Teichmolchen (*Lissotriton vulgaris*), 13 Kammolchen (*Triturus cristatus*), neun Erdkröten (*Bufo bufo*), sechs Knoblauchkröten (*Pelobates fuscus*), drei Teichfrösche (*Pelophylax kl. esculenta*) und zwei Moorfrösche (*Rana arvalis*) auch sieben Rotbauchunken (*Bombina bombina*) sowie zwei subadulte Ringelnattern (*Natrix natrix*) überwintert.
Der Abwasserkontrollschacht ist 165 cm lang, 85 cm breit und 45 cm tief und besteht aus zwei Kammern (siehe Abb. 1). Die Wände der einen Kammer bestehen aus Klinkermauerwerk,

Abb. 1: *Abwasserkontrollschacht geöffnet.*

die der Anderen bestehen aus Poroton – Hohlblocksteinen. Der Boden des Kontrollschachtes ist nicht befestigt, so dass sich die Amphibien vergraben können. Die Abdeckung besteht aus einem massiven Holzbohlenbrett (170 cm x 90 cm). Auch bei Außentemperaturen von -17°C im Winter 2009/2010 blieb der Schacht frostfrei. In einer Kammer wurden zur Schaffung zusätzlicher Überwinterungsstrukturen Hohlblocksteine aus Poroton (36 cm x 26 cm x 25 cm) eingebracht. Die Hohlblocksteine sind oben offen.
Die Entfernung zum nächsten Laichgewässer, dem Flächennaturdenkmal (FND) „Rohrpfuhl", beträgt circa 120 m. Die Amphibien und Reptilien haben diesen seit 1992 bestehenden Schacht als Winterquartier eigenständig gefunden und aufgesucht. Seit 1996 wurden Einzeltiere von den genannten Amphibienarten beobachtet und seit 2006 regelmäßige Erfassungen im Winterhalbjahr von September bis März durchgeführt. Die Mehrzahl der Rotbauchunken, Kammmolche und Teichmolche überwinterten in den Ritzen der Hohlblocksteine. Bei den Arten Erdkröte, Knoblauchkröte, Moorfrosch, Teichfrosch und Ringelnatter war es so, dass die adulten Tiere auf dem Boden beziehungsweise im Boden der Grube überwinterten, da adulte Tiere wegen ihrer Größe nicht in die Ritzen klettern konnten. Die subadulten Tiere oben genannten Arten überwinterten auch in den Ritzen der Hohlblocksteine.

Abb. 2: *Ausstiegshilfe in Form eines Froschbrettes.*

Für das Verlassen oder Hereinkommen in den Schacht nutzen die Amphibien und Reptilien eine kleine Öffnung in der Mitte unter dem Holzbrett. Seit dem ersten Nachweis dieses

Winterquartiers (1996) wurde ein zusätzlich sogenanntes Froschbrett zur Erleichterung des Hinein- und Herauskletterns installiert (siehe Abb. 2). Diese Methode der Ausstiegshilfe für Amphibien und Reptilien sowie andere Kleintiere hat sich schon vielfach in der Praxis bewährt. Einziger Nachteil ist, dass die Holzbretter nach circa 5 Jahren erneuert werden müssen, um die Funktion zu erfüllen.
Wie in den Abbildungen 3 bis 5 gut zu erkennen ist, haben eine adulte Rotbauchunke und ein subadulter Kammolch in den Hohlblocksteinlöchern überwintert.

Abb. 3 und 4: *Rotbauchunke (Bombina bombina) in einem Poroton-Hohlblockstein.*

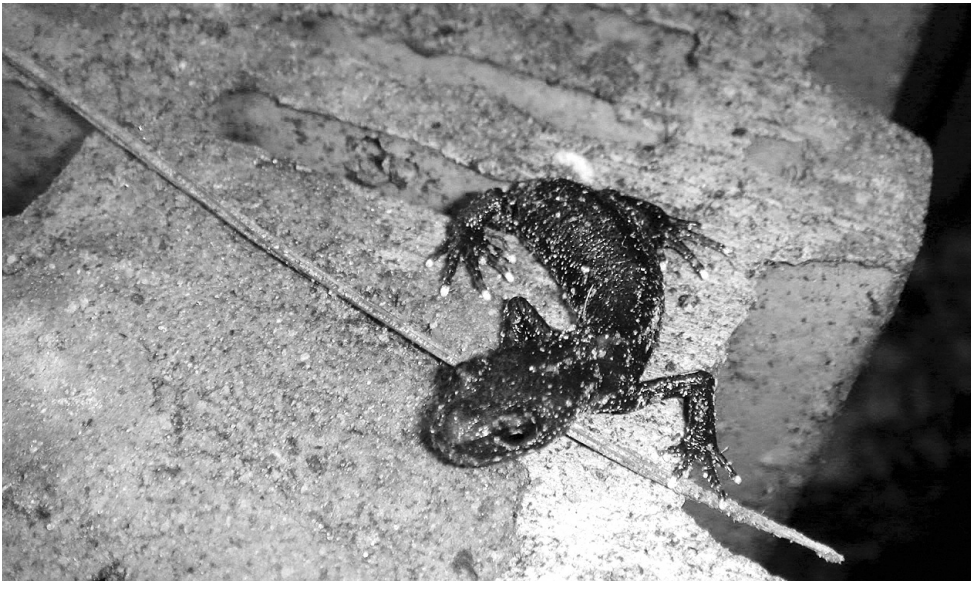

Abb. 5: *Kammmolch (Triturus cristatus), der aus dem Hohlblockstein herausklettert.*

Für die künstliche Schaffung von Winterquartieren für Amphibien sind die verwendeten Hohlblocksteine gut geeignet. Der Hohlblockstein oder auch Lochziegel ist ein Mauerziegel, der für den Einsatz im Baugewerbe zur Gewichtsverminderung und zur besseren Wärmedämmfähigkeit senkrecht durchlocht ist. Er hat den Vorteil, dass er die Feuchtigkeit gut aufnehmen und halten kann (was im Fledermausschutz schon seit längerem zur Anwendung in Winterquartieren genutzt wird!) und wie sich nun zeigt bei einer guten Abdeckung (Holz) auch frostsicher ist. In der Grube selbst ist eine hohe Luftfeuchtigkeit zu verzeichnen. Es steht jedoch kein Schichtenwasser oder ähnliches an.
Nach einer Auswertung der Jahre 2006 bis 2011 wird ein Beitrag über das Thema Winterquartier von Amphibien im urbanen Bereich veröffentlicht. Bei Rückfragen zum Artikel stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf Hinweise und Anregungen der Leserschaft.

Verfasser
Thorsten Schönbrodt
Fürstenwalderstraße 1A
15374 Müncheberg
E-Mail: nabu1992@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: RANA

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Schönbrodt Thorsten

Artikel/Article: Amphibien überwintern in Hohlblocksteinen in einem Abwasserkontrollschacht 67-70